

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg - Ausgabe 12 / 2012

www.spd-nuernberg.de

Parteileben

## Jubilarehrung 2012

SPD Nürnberg ehrt

266 Jubilare

Seite 8

Interview

## Kreativwirtschaft:

### Mehr Beschäftigte als Automobilsektor

Interview mit Jürgen K. Enninger

Seiten 4 und 5

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wow... was für eine Zahl: Über 10.000 Jahre der Verbundenheit und Tradition kommen zusammen, wenn man die Jahre der einzelnen Jubilarinnen und Jubilare der diesjährigen Jubilarfeier der Nürnberger SPD zusammenrechnet. Über 250 langjährige Genossinnen und Genossen konnten in diesem Jahr geehrt werden. Es war ein tolles Erlebnis, dass bei einem so großen Festakt im Matthäus-Herrmann-Saal im Rangierbahnhof eine Art Familienfest gefeiert werden konnte.

Franz Müntefering hielt nicht nur die Festrede, er übergab auch die Urkunden an die stolzen Jubilare. Ein Tag, der auch einen Parteivorsitzenden sehr glücklich macht. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Nürnberger SPD das Miteinander sehr groß schreibt.

Allen Geehrten danke ich auch auf diesem Weg nochmals sehr herzlich für die Treue, die Verbundenheit und die steti-  
ge Unterstützung. Mit dieser großen Geschlossenheit ist auch in Zukunft mit uns als Nürnberger SPD als starke Kraft in und für Nürnberg zu rechnen, da bin ich mir ganz sicher!

Schon heute wünschen ich allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit und für das neue Jahr alles Gute!

Herzliche Grüße



Christian Vogel

## Wir sind bereit!

Erfolgreiche Nominierung der  
Landtags- und Bundestagskandidaten



VON DR. CHRISTIAN PRÖBIUSS

Die Nürnberger SPD ist bereit für den Bundestags- und Landtagswahlkampf und für die doppelte Regierungsübernahme. In sechs Nominierungskonferenzen haben die Delegierten aus den Nürnberger Ortsvereinen ihre Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen bestimmt.

Für den Bundestag kandidieren im Nürnberger Norden Gabriela Heinrich und für den Süden Martin Burkert. Für den Landtag treten an im Nürnberger Norden Arif Tasdelen, im Osten Angelika Weikert, im Süden Helga Schmitt-Bussinger und im Westen Stefan Schuster.

Damit setzt sich die Reihe ausgezeichneter Kandidaten fort: Im Bund mit Peer Steinbrück und in Bayern mit Christian Ude haben wir ein starkes Team, das zusammen mit unseren Kandidaten antreten wird, um die peinliche schwarz-gelbe Truppe in den unverdienten Ruhestand zu schicken.

Zeit wird es für eine solidarische Besteuerung der Reichen, für eine soziale Rente, für ein Anpacken der Energiewende, für eine Kontrolle der Finanzmärkte, für ein chancengleiches Bayern ohne Nord-Süd-Gefälle. Wir sind bereit dafür! ■

## Gedanken zu Weihnacht und Jahreswechsel 2012

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Leserinnen und Leser,

viele Entscheidungen hat uns das Jahr 2012 abverlangt, viel konnte erreicht, so manches zumindest auf den Weg gebracht werden. So wird es sicherlich manchem auch im Geschäftlichen und Privaten ergangen sein.

Nun ist das Jahr schon wieder fast vorbei und wir stehen vor dem Jahreswechsel in das Jahr 2013. Obwohl das neue Jahr uns mehr oder weniger vom ersten Tag an viel abverlangen wird, sollten wir uns zuerst einmal auf etwas Ruhe und Besinnlichkeit im Kreise der Familie und von Freunden in der Weihnachtszeit freuen. Wir sollten alle gemeinsam die Zeit für etwas Erholung, Entspannung und der Freude nutzen.

Wir haben in diesem Jahr bereits wichtige und zukunftsweisende Personalentscheidungen als SPD für das Superwahljahr in 2013 getroffen. Wir ziehen mit Peer Steinbrück als Spitzenkandidat in den Bundestagswahlkampf und mit Christian Ude als der Nummer eins in den Bayerischen Landtagswahlkampf. Wir schicken für Nürnberg-Süd den langjähri-

gen Abgeordneten und Gewerkschafter Martin Burkert und für den Norden Gabriela Heinrich ins Rennen. Gabriela Heinrich, die sich seit vielen Jahren als Stadträtin profiliert hat, wird die Nachfolge von Günter Gloser antreten. Im Landtag werden wir mit einem bewährten Team von Helga Schmitt-Bussinger, Angelika Weikert und Stefan Schuster antreten. Neu dazu kommt für den Nürnberger Norden noch Arif Tasdelen. Für den Bezirkstag von Mittelfranken wird das neue Team aus Amley Weiß, Horst Krömker, Wolfgang Beigel und Peter Reiß aus Schwabach bestehen.

Neben den wichtigen Wahlkämpfen, wird uns natürlich auch das Tagesgeschäft fordern. Wir haben wieder in allen Ortsvereinen Neuwahlen zu den Ortsvereinsvorständen und auch der Nürnberger Parteivorstand wird neu gewählt werden. Diese Arbeit vor Ort ist und bleibt das Herzstück der SPD, nur wenn wir da erfolgreich sind und als aktive Ansprechpartner wahrgenommen werden, können wir unsere Politik transportieren. Lasst uns gemeinsam das neue Jahr erfolgreich starten, lasst uns dafür sorgen, dass wir in Bayern und im Bund für eine gerechtere, soziale und familienfreundli-

che Politik arbeiten können. Gemeinsam können wir das schaffen. Ich will dazu einen Satz von Erhard Eppler zitieren: „Politik hat damit zu tun, wie Menschen leben wollen und was sie gemeinsam tun können, damit sie so leben können, wie sie leben wollen.“ Ich denke, dieser Satz sollte unsere Botschaft und unser Auftrag auch in der Zukunft sein. Lasst uns gemeinsam die Weichen für einen Regierungswechsel in Berlin und Bayern stellen. Wir werden dazu alle gebraucht.

Allen Leserinnen und Lesern, allen Aktiven vor Ort, sage ich an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung und für den stetigen Einsatz für unsere SPD. Ich wünsche nun allen, auch im Namen des ganzen Vorstandes, aller Mandatsträger(innen) und selbstverständlich im Namen der Büro-Crew eine ruhige Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 2013.

**Herzlichst**

*Christian Vogel*

**Christian Vogel**



## Wann wir schreiten Seit' an Seit'...

VON JONAS LANIG

■ Es waren kampferprobte Männer, die am 23. Mai 1863 im Leipziger Pantheon zusammen kamen. Ihre Köpfe mögen von Pfeifenqualm umnebelt gewesen sein, aber ihre politischen Visionen waren sehr hellsichtig. Denn die Gründerväter des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereins (ADAV) waren davon überzeugt: Nur eine politische Partei wäre in der Lage, die geschundenen Massen aus dem sozialen Elend des frühen Industriezeitalter herauszuführen.

Das Treffen in Leipzig ist 150 Jahre her und gilt heute als die Geburtsstunde unserer Partei. Einen Einblick in die beweg-

te Geschichte der SPD bietet die Ausstellung „150 Jahre deutsche Sozialdemokratie“, die in der Zeit vom 7. Dezember 2012 bis zum 5. Januar 2013 im Nürnberger Rathaus gezeigt wird. Zu besichtigen sind hier zum Beispiel die legendäre Taschen- uhr August Bebels oder eine Kollektion von 1.-Mai-Plakaten.

Dieser Parcours durch die Geschichte unserer Partei führt zu den Sternstunden der SPD wie der Rede



von Otto Wels gegen das Ermächtigungsgesetz oder der Willy-Wahl von 1972, spart aber auch strategische Fehler und politische Dummheiten nicht aus.

Eröffnet wird die Ausstellung am 6. Dezember 2012 um 19 Uhr von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und dem Bayerischen Landesvorsitzenden Florian Pronold. Anschließend ist Gelegenheit, Seit' an Seit' durch die 45 Stationen sozialdemokratischer Geschichte zu schreiben. ■

## Erfolgreiche Rote Kulturnacht 2012

■ Auf der diesjährigen Roten Kulturnacht wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm geboten. Neben den Künstlern fand sich im Künstlerhaus des Kunst-Kultur-Quartiers auch zahlreiche Prominenz ein. Über 600 Besucherinnen und Besucher genossen den tollen Abend. Neben dem

Indie-Brass-Ensemble The Great Bertholinis spielten auf der diesjährigen Roten Kulturnacht Monaco Bagage, die bayerische Volksmusik, Jazz, Pop und Klassik mit kabarettistischen Einlagen, Steptanz und absurden Wortspielen vereinen. Der Nürnberger Gitarrist, Comedian und Liederma-

cher El Mago Masin präsentierte deutschsprachige Lieder und Texte, die für einige Lacher sorgten. Die Berlinerin Maike Hilbig ließ mit dem Trio La Pompe Tornado die 30er Jahre wieder auferstehen. Eine bunte Mischung, die von den Besuchern begeistert aufgenommen wurde. ■



## Kreativwirtschaft: Mehr Beschäftigte als im Automobilssektor

■ *dsp: Sehr geehrter Herr Enninger, Sie sind bayerischer Ansprechpartner des Kompetenzzentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes. Was versteht man eigentlich hinter diesem etwas sperrigen Begriff?*

Jürgen K. Enninger: Unter dem Begriffspaar Kultur- und Kreativwirtschaft werden all jene Branchen zusammengefasst, deren Akteure einerseits künstlerisch und kreativ motiviert sind und sich andererseits privatwirtschaftlich organisieren. 11 Teilbranchen bilden dabei den Kern der Betrachtung: Der Musikmarkt, der Architekturmarkt, der Buchmarkt, der Pressemarkt, der Markt für darstellende Künste, der Kunstmarkt, der Designmarkt, der Filmmarkt, der Rundfunkmarkt. Darüber hinaus die zwei kreativwirtschaftlichen Teilbranchen: der Werbemarkt und die Software/Games-Branche.

*dsp: Was ist das Besondere dieser Branche und welche wirtschaftliche Bedeutung steckt aus Ihrer Sicht dahinter?*

Enninger: Auffällig ist die Kleinteiligkeit der Branche, d. h. viele Freiberufler, Klein- und Kleinunternehmen. Darüber hinaus ist die Branche bestimmt von einer gewissen Fremdheit gegenüber betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen und klassischen Wirtschaftsfördererinstitutionen. Sie ist von einem besonders hohen Anteil an Akademikern geprägt und mehr Frauen arbeiten in ihr als in den klassischen Wirtschaftsbranchen. Das für viele Unerwartete ist jedoch, dass es sich um eine Branche handelt, die genauso wirtschaftlich bedeutend ist wie die Automobilbranche. Insbesondere was die Bruttowertschöpfung betrifft. Betrachtet man die Beschäftigtenzahlen, kann man durchaus von einer

höheren Bedeutung als der des Automobilssektors sprechen.

*dsp: Es wird viel über die großen Potenziale in diesem Wirtschaftszweig diskutiert. Wo und wie können wir diese in Nürnberg entfalten? Und welchen Beitrag kann eine*

*Stadt wie Nürnberg dabei überhaupt leisten?*

Enninger: Die Kultur- und Kreativwirtschaft entfaltet ihre Potentiale ja bereits in der Stadt, wie der Kreativwirtschaftsbericht der Europäischen Metropolregion Nürnberg zeigt. Beispiele dafür sind die Zentrifuge, der MUZ Club. Genossenschaftlich organisierte Vereinigungen wie Kosmopolis e. G., aber auch Unternehmer und Freiberufler. Auch im Fablab auf AEG oder im CoWorking Space findet Kultur- und Kreativwirtschaft angepasste Entfaltungsmöglichkeiten. Wichtig ist es, diese Strukturen zu entdecken und sie so zu begleiten, dass sie sichtbar werden und ihr Beitrag zur Wertschöpfung in Nürnberg deutlicher wird. Damit trägt man zur Wertschätzung einer Branche bei, die bisher stiefmütterlich behandelt wird.

*dsp: Wie sieht eigentlich ein Arbeitsplatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft aus und welche Impulse gehen aus der kreativen Szene in „klassischen“ Wirtschaftsbranchen ein?*

Enninger: Den klassischen Arbeitsplatz in der Kultur- und Kreativwirtschaft gibt es nicht. Sie finden einen Kunsthandwerker in seiner Werkstatt, einen Designer am PC/Mac sowie einen Musiker im Studio und den Architekten auf der Baustelle. Allen gemeinsam ist allerdings, dass sie um 17 Uhr nicht den Bleistift oder das Werkzeug fallen lassen. Der sogenannte schöpferische Akt bringt die meisten Akteure dazu, bis an die Grenzen der Selbstausschöpfung zu gehen. Hier setzt unsere Arbeit an. Wir geben den Kreativunternehmen wirtschaftliche Orientierung



Jürgen Korbinian Enninger absolvierte bis 1991 ein Erststudium der Religionspädagogik und kirchlichen Bildungsarbeit an der Universität Eichstätt. Er arbeitete ab 1994 als Verlagsassistent in München. Nach einem Praktikumsaufenthalt 1996 in Hongkong wurde er 1999 Verlagsleiter und absolvierte 2001 das Zweitstudium der Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien mit Schwerpunkt Südostasienskunde mit Abschluss Dipl. Kulturwirt (Univ.) an der Universität Passau. Dazu gehörten Studienaufenthalte in den Niederlanden und Kanada. Nach seiner Mitarbeit 2001 im Controlling der Bayerischen Staatsoper folgte 2002 die Rückkehr ins Musikverlagswesen und zu einem Label, wo er 2006 zum geschäftsführenden Gesellschafter berufen wurde. Ehrenamtlich engagierte sich Jürgen Enninger seit 2004 als Vorstandsvorsitzender eines Mittelstandsverbandes in Bayern und war Mitglied im Bundesvorstand zweier bundesweiter Verbände der Musikwirtschaft. Seit 01.03.2010 ist Jürgen Enninger Ansprechpartner für Bayern im Kompetenzzentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft des Bundes. Seine Kontaktdaten: Mobil 0151 26467288 und enninger@rkw-kreativ.de

und damit ihre wirtschaftliche Bedeutung zurück. Jedes Kreativunternehmen, jeder Kulturschaffende kann sich von uns kostenlos in wirtschaftlicher Hinsicht beraten lassen und das in ganz Deutschland an beinahe 80 Sprechtagorten. In Bayern gegenwärtig an 10 Sprechtagorten, davon 5 in Franken. Neben Nürnberg sind das Würzburg, Bamberg, Bayreuth und Coburg.

Dabei versuchen wir Geschäftsideen zu strukturieren und über passende Förderangebote von Bund, Land und der Stadt zu informieren. Fragen wie: Wo ist mein Markt? Wie spreche ich meine Kunden an? Muss ich mich um soziale Netzwerke kümmern? prägen unsere Orientierungsgespräche. Wir sind keine Parallelstruktur sondern bauen Brücken zu bestehenden Einrichtungen wie den Fachreferaten, der IHK, den Fachverbänden oder Gründerzentren. Da wir die Sprache der Branchenakteure sprechen, wird unser Angebot häufig deutlich niedrighschwelliger wahrgenommen. Leider fehlt es aber häufig an passenden Referenzstrukturen, wie z. B. „Training on the job“-Programmen, die erfolversprechende Kreativunternehmen längerfristig begleiten. So können wir etwa der Hälfte unserer Kunden kein weiterführendes Angebot machen, bzw. müssen überwiegend auf unsere eigenen Veranstaltungen verweisen.

Aufgrund des hohen Innovationspotenzials werden Unternehmen der Kreativ-

wirtschaft häufig angefragt, um Innovationsprozesse in klassischen Branchen anzustoßen oder voran zu treiben. Ein Beispiel dafür sind die Kreativpiloten lab-binaer aus Augsburg, die derartige Prozesse begleiten. Der Wettbewerb Kultur- und Kreativpiloten Deutschland versucht jedes Jahr, 32 Unternehmen aus der Kul-

tur- und Kreativwirtschaft Gesicht und Gewicht zu geben. Aus Franken stammen z. B. der Kabarettist MäcHärder oder die Trommelwirbel OHG aus Nürnberg.

*dsp: Herzlichen Dank für das Interview und weiterhin viel Energie für die Kreativwirtschaft in Nürnberg!* ■

## SPD-Stadtratsfraktion macht sich für Kultur- und Kreativwirtschaft stark

VON K. STROHHACKER UND TH. BREHM

■ Eine aktive Förderung der lokalen Wirtschaft liegt der SPD-Stadtratsfraktion am Herzen. Dazu haben wir in den vergangenen Monaten viele Impulse gegeben. Neben dem Handwerk und der Industrie möchten wir auch neue und kreative Branchen stärker ins Rampenlicht rücken. Vorangetrieben haben wir beispielsweise das Thema Existenzgründung und Mikrofinanzierung – um nur zwei konkrete Beispiele zu nennen. Wichtig ist darüber hinaus eine aktive Netzwerkarbeit in der Stadt. Diese haben wir u. a. durch unsere SPD-Business-Lounge im Coworking Space unterstützt. Unter dem Titel „Kreativität für Unternehmer“ referierte Prof. Dr. Alexander Brem über Kreativitätstechniken in Unternehmen. Nachdem wir Kreativschaffende und Industrie- und

Handelskammer zusammengebracht haben, wurde sogar ein gemeinsames IHK-Kulturforum veranstaltet.

Im städtischen Haushalt stehen für die nächsten beiden Jahre nun zusätzliche Mittel in Höhe von jeweils 80.000 Euro zur Verfügung. Mit diesen möchten wir neue Veranstaltungsformate und Bildungsangebote in und aus der Szene heraus weiter unterstützen und durch branchenübergreifende Zusammenarbeit die Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen befördern. Wenn Hightech und ansprechendes Design zusammentreffen oder junge Start-Ups sich im wachsenden Software-, Spiele- und Internetgeschäft etablieren, dann sichern wir damit auch Wachstum und Beschäftigung in der Region.. ■

## KommunalAkademie Mittelfranken

■ Mit zunächst vier Seminaren geht die KommunalAkademie Mittelfranken demnächst an den Start. Die Friedrich-Ebert-Stiftung möchte mit diesem Angebot diejenigen unterstützen, die im März 2014 bei den Kommunalwahlen kandidieren wollen oder sich das noch überlegen. Die Seminare finden immer am ersten Freitag in einem Monat von 14:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum, Karl-Bröger-Straße 9, 90459 Nürnberg statt. Nach einem Imbiss laden Harald Zintl und der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Nürnberger Stadtrat, Christian Vogel, zu

einem kommunalpolitischen Stammtisch mit einem prominenten Überraschungsgast ein. Der Teilnahmebeitrag beträgt jeweils 10€.

### Freitag, 07.12.2012

Den kommunalen Haushalt lesen und verstehen; Cornelia Taubmann, Finanzdezernentin der Stadt Weiden

### Freitag, 01.02.2013

Grundlagen der Stadtleitplanung; Stefan Quarg, Architekt und SPD-Stadtrat in Augsburg

### Freitag, 01.03.2013

Web2.0 gezielt für kommunale Politik nutzen (Referent/in wird noch bekannt gegeben).

### Fragen und Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung  
KommunalAkademie Bayern  
Richard-Wagner-Straße 5  
D-93055 Regensburg  
Telefon: 0941 467-1895  
Telefax: 0941 795613  
kommunalakademie-bayern@fes.de  
www.kommunalakademie-bayern.de



# Jubilarehrung der

In diesem Jahr konnte die SPD Nürnberg besonders viele Jubilare und Jubilarinnen ehren: 266 waren es heuer. Zusammen mit Festredner Franz Müntefering wurde diese Veranstaltung zu einer Sternstunde 2012 der Nürnberger Sozialdemokratie.

## 65 Jahre

Erich Albrecht  
Kurt Bayer  
Fritz Butz  
Heinz Distler  
Richard Eckert  
Hans Eckstein  
Oskar Fuchs  
Elisabeth Hegendörfer  
Robert Hegendörfer  
Max Herrmann  
Wilma Hunger  
Ludwig Jahreis  
Bertold Kamm  
Marga Knopp  
Else Kranz  
Josef Ludwig  
Rudolf Maly  
Walburga Mracek  
Heinz Müller  
Karl Müller  
Dr. Hedwig Ort  
Karl Pirzer  
Willy Prölb  
Karl Riegel  
Irmgard Rüb

Kurt Schamberger  
Ida Schmidt  
Otto Schreckenbach  
Grete Schreiner  
Georg Seibert

## 60 Jahre

Thea Bäumler  
Max Horn  
Gerhard Keller  
Erwin Meyer  
Karl Prölb  
Alfred Riegler  
Rudolf Romir  
Kurt Übler  
Reiner Wagner

## 50 Jahre

Karl-Heinz Bartnick  
Freimut Bezold  
Walter Bochnia  
Jürgen Bruchner  
Klaus Enzenberger  
August-Jürgen Fahle  
Christoph Ficht  
Werner Flor  
Gerda Maria Haas  
Helga Hacker  
Gerhart Hauptmann  
Hilde Hofmann  
Horst Kuschel  
Fritz Müller  
Günter Reinl  
Klaus Schramm  
Andreas Seidel  
Adolf Sperner

Cahit Turan  
Ludwig Walter

## 40 Jahre

Wolfgang Anton  
Ludwig Arnold  
Marita Auer  
Hans-Friedrich Bär  
Horst Bäumler  
Ilse Beck  
Margot Beck  
Gerald Binder  
Gernot Bittner  
Gerhard Bruchheiser  
Fred Bukreus  
Heinz Cimalla  
Dr. Gudrun Cyprian  
Helga Dietrich  
Waltraud Dimitriou  
Adolf Dirnberger  
Erwin Dorn  
Peter Ebenhack  
Karl-Heinz Eichhorn  
Peter Erlbeck  
Roland Fichtner  
Ingrid Figel  
Reinhard Figel  
Georg Fill  
Gernot Fischer  
Karl Förtsch  
Alfred Fritz  
Norbert Fritze  
Lothar Fröhlich  
Roswitha Fromm  
Peter Frühwirth  
Renate Geike

Brigitte Girndt  
Ernst Glaser  
Adelheid Gleissner  
Gerhard Glenk  
Dr. Jürgen Haas  
Karl Hammes  
Günter Hecht  
Helmut Heint  
Dr. Bruno Heinlein  
Hannelore Heller  
Friedrich Hermann  
Ingrid Herrmann  
Ursula Herrmann  
Gisela Hiemsch  
Gerhard Hofmann  
Volker Horl  
Auguste Horn  
Erich Hübel  
Houseph Janbazian  
Franz Janka  
Gerlinde Janka  
Hans Juhlke  
Günther Kammerer  
Horst Kehrstephan  
Roland Kettner  
Irmgard Kistenfeger-Haupt  
Marlene Klaus  
Reinhard Kohl  
Manfred Krauß  
Günther Kreuch  
Sonja Kroh  
Dr. Horst Krömker  
Ingrid Kruschel  
Stefan Kunz  
Ulrich Kutsche  
Gertraud Lämmerrmann



# SPD Nürnberg 2012

Margarete Lanig  
 Waltraud Larsen  
 Ilse Lehner  
 Wolfgang Lehner  
 Eberhard Lehrenkrauss  
 Dieter Leineweber  
 Elfriede Leineweber  
 Ulrich Lempa  
 Fritz Leupold  
 Horst Liebermann  
 Josef Lutz  
 Alfred Mader  
 Angelika Meier  
 Manfred Meier  
 Hermann Meisinger  
 Erwin Melchert  
 Ingrid Mielenz  
 Hans Mimler  
 Ria Neininger  
 Claus Neseemann  
 Kurt Neudecker  
 Monika Neudecker  
 Erika Nottrott  
 Christa Pausch  
 Peter Petrich  
 Klaus Petzina  
 Hans Pohl  
 H. Joachim Purrucker  
 Dr. Gerhard Raab  
 Hermann Raymann  
 Roland Reichel  
 Dr. Wolfram Reiß  
 Dr. Joachim Reitenspieß  
 Hans Reutter  
 Thea Rittsteiger-Pradas  
 Johanna Ruppert

Rolf Sauskojus  
 Dr. Ingeborg Schäfer  
 Wolf Schäfer  
 Dr. Ulrich Scherfenberg  
 Willi Schickler  
 Wilhelm Schierbaum  
 Walter Schießl  
 Anton Schimpl  
 Marianne Schimpl  
 Klaus Schmidbauer  
 Dr. Frank-Hermann Schmidt  
 Mathias Schmidt  
 Renate Schmidt  
 Cornel Schmielau  
 Gerhard Schorr  
 Norbert Schulz  
 Udo Schütz  
 Werner Schwab  
 Edgar Schwarz  
 Robert Seitz  
 Ernst Seitzinger  
 Ursula Spöckl  
 Johann Steinlein  
 Jürgen Stibor  
 Barbara Stoll  
 Lothar Strogies  
 Ulrich Sudler  
 Klaus Thaidigsmann  
 Annemarie Theiner  
 Gudrun Thiel  
 Jutta Todt  
 Jürgen Trautvetter  
 Edeltraud Völkl  
 Werner Volkmann  
 Christian von Bülow  
 Helga Wagner

Heinz Walter  
 Ilse Weickhardt  
 Roman Wenzel  
 Erich Woesch  
 Artur Ziegenhagen  
 Margrit Ziegenhagen  
 Ulrike Ziegler-Kunz

## 25 Jahre

Bernd Arnold  
 Alexander Bachmeier  
 Ingrid Bäumler  
 Thomas Beck  
 Wolfgang Brandt  
 Evangelos Christou  
 Hannelore Distler  
 Friedrich Eichenmüller  
 Dorothea Eichhorn  
 Monika Engel  
 Martin Freitag  
 Anton Gebhard  
 Monika Graf  
 Dirk Hainbach  
 Alexander Hecht  
 Günther Heimlich  
 Norbert Hofmann  
 Astrid Kern  
 Dimitri Kuhn  
 Dr. Gudrun Kuhn  
 Waltraud Langner  
 Rainer Lenzner  
 Barbara Letz  
 Norbert Loewens  
 Sevinc Madak  
 Jürgen Meindl  
 Dr. Monika Meister

Cornelia Merz  
 Michael Mocny  
 Walter Müller-Kalthöner  
 Erich Munique  
 Walter Munker  
 Stefan Nepf  
 Manfred Pfortner  
 Ilona Porsch  
 Robert Frank Reitzenstein  
 Knuth Norbert Reuter  
 Eva Rothmund  
 Karl-Heinz Schäfer  
 Jochen Schell  
 Claudia Scheuerer-Kratzer  
 Thomas Schimpl  
 Martin Schludi  
 Georg Schnurr  
 Manfred Schreiner  
 Magdalene Schroeter  
 Martina Sommer  
 Walter Speckner  
 Bianca Stark  
 Marianne Triendl  
 Christian Vogel  
 Michael Vogel-Kellner  
 Daniel Volk  
 Ulrich von Brockdorff  
 Thomas Wagner  
 Margarete Wellhöfer  
 Oskar Will  
 Matthias Wolff  
 Monika Wüstendörfer  
 Stefan Zirzow

## Termine

**2.12.12 - 11:00 Uhr**  
 SPD Siedlungen Süd:  
 „... eds werd gredd ...“  
 Politischer Frühschoppen  
 mit Christian Vogel, Stadt-  
 rat, Vorsitzender der SPD  
 Stadtratsfraktion und Vor-  
 sitzender der NürnbergSPD-  
 Gaststätte TSV Falkenheim,  
 Germersheimer Str. 86

**3.12.12 - 19:30 Uhr**  
 SPD Hasenbuck:  
 Rote Runde  
 Gasthof Süd,  
 Ingolstädter Str. 51

**3.12.12 - 19:30 Uhr**  
 SPD Almoshof/Thon:  
 Aktiventreffen  
 Kulturladen Schloss Almos-  
 hof, Almoshofer Hauptstra-  
 ße 51

**4.12.12 - 18:00 Uhr**  
 SPD Muggenhof:  
 Weihnachtsfeier  
 Gasthof Eberhardshof

**4.12.12 - 19:30 Uhr**  
 SPD Reichelsdorf:  
 Mitgliederversammlung  
 SVR Sportgaststätte,  
 Schlöbleinsgasse 9

**4.12.12 - 20:00 Uhr**  
 SPD Großgründlach:  
 Mitgliederversammlung  
 Gasthof Rotes Ross, Groß-  
 gründlacher Hauptstr. 22

## Unsere vier Landtagskandidaten

# Lasst uns gemeinsam die Chance ergreifen!

VON HELGA SCHMITT-BUSSINGER

■ Dass ich mit 100% wieder als Landtagskandidatin für Nürnberg Süd nominiert wurde, freut mich ungemein! Ich denke, das Nürnberger „Dreier-Team“ aus Angelika Weikert, Stefan Schuster und mir hat im Landtag und vor Ort eine gute Figur gemacht. Mein Dank gilt meinen Kollegen und natürlich insbesondere allen Aktiven in den Ortsvereinen. Ihr habt mir die Arbeit durch Eure Unterstützung und Rückendeckung leicht gemacht und dafür bedanke ich mich. Mit diesem klasse Team aus Kollegen und Aktiven vor Ort hat es viel Freude gemacht in den vergangenen Jahren.

Vieles gilt es anzupacken: Die Schere zwischen Arm und Reich oder die ungesteuerten Finanzmärkten sind Beispiele dafür, dass in Deutschland ein Defizit an Gerechtigkeit herrscht. Und ebenso ungerecht fanden wir schon immer die Studiengebühren und haben gegen sie gekämpft. Deswegen ist klar: Wir wollen die Bildungsge-

rechtigkeit in Bayern schaffen und die Studiengebühren nächstes Jahr so schnell wie möglich abschaffen.

Lasst uns gemeinsam dafür kämpfen, dass aus dem Nürnberger „Dreier-Team“ im Landtag ab September 2013 mit Arif Tasdelen wieder ein „Vierer-Team“ wird und wir mit neuer Stärke unsere Ideen für ein besseres Bayern in die Landespolitik



tragen können! Und zwar als stärkste Regierungsfraktion! Denn mit dem beliebten und fähigen Christian Ude kann und muss es gelingen. Lasst uns gemeinsam die Chance ergreifen! ■

## Es lohnt sich zu kämpfen!

VON ARIF TASDELEN

■ Ich habe mich über die Nominierung sehr gefreut und war zugleich sehr überrascht über



das deutliche Ergebnis. Das „Rennen“ war für mich bis zuletzt offen und sehr spannend. Ich

möchte mich bei meinem Mitstreiter und bei allen Genossinnen und Genossen im Stimmkreis herzlich bedanken. Ausgestattet mit diesem klaren Votum, können wir gemeinsam selbstbewusst in den Wahlkampf treten. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen, im Nürnberger Norden wieder ein Mandat zu holen.

Besonders spannend ist für mich die Tatsache, dass ich damit die Nachfolge von Renate Schmidt antreten würde. Mir ist bewusst, dass es keine leichte Aufgabe wird, ich bin aber sehr zuversichtlich, dass wir es diesmal wirklich schaffen können, wenn wir zusammenstehen und alles geben. Im Nürnberger Norden stehen in den nächsten Jahren wichtige Entscheidungen an. Es ist wichtig, die Weichen auch richtig zu stellen. Deshalb braucht der Nürnberger Norden eine starke Stimme im Maximilianeum. Dafür lohnt es sich zu kämpfen! ■

## Unsere vier Landtagskandidaten

## Jetzt ist alles drin!

VON STEFAN SCHUSTER

■ Meine erneute Nominierung erlaubt es mir, weiter für die Ziele der SPD in Bayern zu kämpfen. Es gilt, den Wohlstand und die Lebensqualität unseres Landes für alle zu vermehren und deshalb muss der wirtschaftliche Aufschwung auch bei allen ankommen! Dazu gehören faire und gute Arbeitsbedingungen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Arbeitsschutz, Schutz vor Diskriminierung und eine gerechte Entlohnung.

In den Städten ist es zudem notwendig, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten. Die massiven Kürzungen der Wohnraumförderung zeigen, dass Schwarz-Gelb nichts für die kleinen Leute übrig hat. Wir werden das im Wahlkampf deutlich machen und nach einem Wahlsieg ändern.



Der große Rückhalt in meinem Stimmkreis war und ist für meine Arbeit im Landtag eine wichtige Stütze, für die ich mich bedanken möchte! Es erfordert viel Zeit und vor allem eine nachhaltige Arbeit vor Ort, um Veränderungen anzustoßen und umzusetzen. Deshalb möchte ich 2013 wieder in

den Landtag einziehen – diesmal allerdings nicht als Abgeordneter der Opposition, sondern als Vertreter der Regierungspartei! ■

## Wir brauchen endlich den politischen Wechsel!

VON ANGELIKA WEIKERT

■ 2013 gibt es eine realistische Chance, mit Christian Ude den ersten bayerischen SPD-Ministerpräsidenten seit Wilhelm



Hoegner zu stellen. Nach einem halben Jahrhundert CSU-Herrschaft in Bayern brauchen wir endlich den politischen Wechsel. Es ist höchste Zeit für eine

Staatsregierung, die sich für die gerechte Verteilung von Reichtum, für Gute Arbeit, für bezahlbaren Wohnraum und für gleiche Bildungschancen für Alle einsetzt.

Ich freue mich sehr, dass ich bei nur einer Enthaltung wieder als Landtagskandidatin im Stimmkreis Nürnberg Ost nominiert wurde und danke für diesen Vertrauensbeweis. Lasst uns gemeinsam für den Wechsel in Bayern kämpfen. Bereits das im Januar anlaufende Volksbegehren zur Abschaffung von Studiengebühren können wir nutzen, um unsere Anforderungen an eine gerechte Politik in Bayern aufzuzeigen. Bei der Landtagswahl wollen wir dann ein Signal weit über unser Land hinaus senden. Denn ein gutes Ergebnis in Bayern ist auch eine hervorragende Ausgangsbasis für die Wahlen zum Bundestag! ■

## Die Kolumne

VON PETER SCHMITT

*Kaum hat die Bahn ein striktes Alkoholverbot in ihren Hallen durchgesetzt, schon stehen die Jusos auf der Matte, um – na ja – um das Ganze für Blödsinn zu erklären. Probleme mit dem wachsenden Jugendalkoholismus würden auf diese Weise nicht gelöst, die Besäufnisse fänden eben woanders statt, vorzugsweise im Bahnhofsvorfeld.*

*Nun könnte die Stadt als Hausherr aller Durchgänge und Vorplätze ebenso rigoros einschreiten. Da bahnt sich was an. Doch wie wäre es damit: Draußen im Knoblauchsland steht ein Airport, der die meiste Zeit des Tages völlig ungenutzt verbringt. Ein idealer Ort für die alkoholfreudige Jugend der Stadt und via U-Bahn bequem zu erreichen.*

*Dass die Räumlichkeiten bestens geeignet sind, hat vor Jahren ein hochrangiger Politiker vorexerziert, als er 500 konsumfreudige Menschen anlässlich eines Geburtstags dorthin einlud. Der Mann wurde danach sogar für kurze Zeit Bayerns Ministerpräsident. Vielleicht eröffnet sich dem einen oder anderen Komasäufer eine ungeahnte Karriere, wenn er denn mal nüchtern ist.*



Zeichnung: Elenore R.

## Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg  
Verantwortlich: Olaf Schreglmann  
Redaktion: Christian Vogel, Dr. Christian Pröblich, dsp@spd-nuernberg.de  
Redaktionsanschrift:  
der springende punkt, Karl-Bröger-Str. 9,  
90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 4389650

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare



## Termine

**6.12.12 - 19:00 Uhr**  
 SPD Rangierbahnhof:  
 Aktivensitzung  
 BLW Vereinslokal Futterhütte  
 Richard-Benzinger-Weg  
 33a

**11.12.12 - 19:00 Uhr**  
 SPD Gibitzenhof:  
 Jahresabschluss  
 Gaststätte Werderau,  
 Volckamerstr. 19

**11.12.12 - 19:30 Uhr**  
 SPD Laufamholz:  
 Mitgliedertreffen  
 Sportheim Laufamholz,  
 Schupferstrasse 81

**11.12.12 - 19:30 Uhr**  
 SPD Gostenhof / SPD Johannis:  
 Jahresabschluss  
 Jahresabschluss zusammen  
 mit der SPD Johannis,  
 Restaurant Athos,  
 Johannisstr. 118

**11.12.12 - 19:30 Uhr**  
 SPD Nordostbahnhof  
 und Ziegelstein:  
 Jahresabschluss  
 AWO-Treff, Leipziger Str. 55

**11.12.12 - 19:30 Uhr**  
 SPD Fischbach:  
 Mitgliedertreff  
 Im UG Gaststätte TSV Al-  
 tenfurt – Wohlauer Str. 16

# Soziale und demokratische Kulturarbeit durch Information und Aufklärung

## Karl-Bröger-Gesellschaft wurde 30

VON DR. CHRISTIAN PROBIUSS

■ Vor 30 Jahren wurde die Karl-Bröger-Gesellschaft (KBG) gegründet. Zentral war damals die Idee das Bürgerrecht auf Kultur. Soziale und demokratische Kulturarbeit sollte durch Information und Aufklärung geleistet werden. Kernstück der Karl-Bröger-Gesellschaft war das Karl-Bröger-Eck. Es schaffte die Verbindung zwischen

fühlte sich die KBG auch heute noch dem Geist und der Tradition der Arbeiterbewegung verbunden und will dem von Herrmann Glaser geprägten Bürgerrecht auf Kultur als Leitgedanken ihre Arbeit verstanden wissen und fortsetzen. Ziel der KBG ist es noch heute, in den politischen und kulturellen Bereichen Anstöße zu geben. Ruth Zadek: „Wir werden jedoch weiterhin Veranstaltungen durchführen die wesent-



geselliger und politischer Arbeit, Kulturladen plus Kneipe, da saß der Gewerkschafter neben dem Schauspieler der städtischen Bühnen. Auf der Gründungsveranstaltung waren u.a. Namen zu finden wie Urs Jäggi, Hermann Glaser und Peter Glotz, damals Bundesgeschäftsführer der SPD. Auch wenn sich die KBG nicht Parteipolitik betreibt, waren und sind alle ihre Vorsitzenden Sozialdemokraten mit Leib und Seele. Von Horst Schmidtbauer über Dr. Paul Braune, Günter Gloser und Knut Engelbrecht bis hin zur heutigen Vorsitzenden Ruth Zadek.

Die KBG hat heute nicht mehr den festen Veranstaltungsort wie das Karl-Bröger-Eck; dennoch

liche Themen aufnehmen zum ‚vordenken‘ oder besser zum mitdenken anregen sollen. Wie wollen wir leben heute und in Zukunft. Wie sichern wir unsere Lebensgrundlage.“ Ihr 30jähriges Jubiläum durfte die Karl-Bröger-Gesellschaft Ende Oktober 2012 feiern. Mit fast 100 geladenen Gästen aus Kultur (darunter Hermann Glaser), Politik, Kirche und Gewerkschaft begingen sie diese Feierlichkeit im Raum Burgblick des DGB-Hauses. Neben einem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly untermalte Patricia Litten den gelungenen Abend, der mit einem Buffet einen wunderbaren Ausklang fand. Weitere Bilder und Infos gibt es unter: [www.karl-broeger-gesellschaft.de](http://www.karl-broeger-gesellschaft.de). ■

# Was heißt linke Politik heute?

Unser Ansatz: im Mittelpunkt steht der Mensch

VON YASEMIN YILMAZ UND NASSER AHMED

■ Wir sind links. Doch was heißt das genau? Die Antwort auf die Frage nach den Grundsätzen unserer Politik ist einfach wie komplex zugleich: Im Mittelpunkt unseres Ansatzes steht der Mensch. Mit dem Menschsein geht ein Anspruch auf Freiheit und Gleichheit einher. Diesen zu verwirklichen, steht im Zentrum unserer Politik. Soweit der einfache Teil der Antwort.

Komplex wird es, weil uns im politischen Alltag der Mensch nicht als solcher begegnet. Als Alltagsmenschen leben wir zusammen und interagieren in verschiedenen Kontexten. Doch



Yasemin Yilmaz und Nasser Ahmed auf der Suche nach den Grundsätzen linker Politik

in der Politik beschäftigen wir uns mit der Abstraktion, also der „(Welt-)Gesellschaft“ oder mit ihren Teilsystemen wie „die Wirtschaft“, „das Bildungssystem“ oder auch „die Familie“. Auch wenn wir uns vermeintlich dem Menschen an sich zuwenden, beschäftigt man sich immer mit „Typen“ von Menschen, wie beispielsweise ArbeitgeberInnen oder ArbeitnehmerInnen.

Trotz aller Komplexität kann und soll der Mensch an den Anfang gestellt werden. Dies hat radikale Konsequenzen: Erstens die „Spielregeln“ in den Systemen, in denen wir uns bewegen, sind nicht von Gott gegeben oder sind die Folge anonymer Marktmechanismen. Sie

sind menschengemacht und somit jederzeit veränderbar! Zweitens haben wir die Pflicht, die heutigen Strukturen, dahingehend zu überprüfen, ob sie dem zentralen Anspruch nach größtmöglicher Freiheit und Gleichheit der Menschen gerecht werden. Logischerweise richtet sich ein solcher Blick dorthin, wo Menschen nicht teilhaben können, an den Rand gedrängt und diskriminiert werden – kurzum: der Blick richtet sich dorthin, wo die Achtung bestimmter Menschen aufgrund ihres Menschseins nicht geschieht. Dies kann nur mit einer Kritik der Macht- und Herrschaftsverhältnisse in den besagten Systemen gelingen. Drittens folgt aus der kritischen Betrachtung unweigerlich der Anspruch, Strukturen dahingehend zu verändern, dass alle Menschen frei sein können. Der Clou an dem hier verwendeten Freiheitsbegriff liegt darin, dass die Grenze der Freiheit wiederum die Freiheit ist. Und zwar die gleiche Freiheit aller anderen. Die Struktur von Systemen, in denen dies erreicht werden kann, ist allseits bekannt: die Solidargemeinschaft.

Freiheit, Gleichheit, Solidarität lautet also unser Motto. Das dahinter stehende Welt- und Menschenbild ist mit linker Politik verbunden und prägt unsere politischen Antworten

auf die zunehmende Spaltung unserer (Welt-)Gesellschaft. Wie antworten wir auf die europäische Finanzkrise, auf Massenarbeitslosigkeit und Prekarisierung weiter Teile der Bevölkerung? Wie gehen wir mit Flüchtlingen und globaler Ungerechtigkeiten um? Was sagen wir zu struktureller Diskriminierung aufgrund willkürlicher Merkmale, wie Geschlecht, Herkunft und sexueller Orientierung?

Es kommt darauf an, auf die vielen Herausforderungen differenziert zu antworten. Dennoch müssen wir zugleich unser grundsätzliches Ziel vor Augen behalten: jeden einzelnen Menschen in den Mittelpunkt zu stellen. ■

## Termine

**11.12.12 - 19:30 Uhr**  
**SPD Johannis:**  
**Weihnachtsfeier**  
 mit dem OV Gostenhof  
 im Athos

**11.12.12 - 19:30 Uhr**  
**SPD Schweinau:**  
**Weihnachtsfeier**  
 Weihnachtsfeier, Restaurant Sarajevo,  
 Schwabacherstr. 53

**14.12.12 - 18:00 Uhr**  
**SPD Hummelstein:**  
**Jahresabschlussfeier**  
 Bierschlegel, Galvanistr. 10

**14.12.12 - 19:00 Uhr**  
**SPD Siedlungen Süd:**  
**Jahresabschluss**  
 Restaurant Culinarica

**15.12.12 - 15:00 Uhr**  
**SPD Wöhrd:**  
**Ganspartie**  
 Führung durch die Fürther Altstadt und Gansessen,  
 Anmeldung bis 7.12.2012  
 unter kengelbrecht@web.de

**15.12.12 - 15:00 Uhr**  
**SPD Steinbühl:**  
**Jahresabschluss**  
 Treffpunkt: „Männer am Herd“  
 Rehdorfer Straße 13,  
 90431 Nürnberg  
 Ablauf (geplant): 15 Uhr Begrüßung  
 mit Kaffee und Kuchen, gemeinsames  
 Vor- und Zubereiten des Abendessens,  
 ca. 20 Uhr gemeinsames Abendessen,  
 Ausklang

SPD Nürnberg - Karl-Bröger-Straße 9 - 90459 Nürnberg

## Termine

**16.12.12 - 15:00 Uhr**  
SPD Almoshof/Thon:  
Weihnachtsfeier mit der  
Arbeiterwohlfahrt  
Kulturladen Schloss Almos-  
hof, Almoshofer Hauptstr. 51

**17.12.12 - 19:00 Uhr**  
SPD Lichtenhof:  
Mitgliederversammlung  
Seniorentreff Bleiweiß,  
Bleiweißstr. 15

**20.12.12 - 19:00 Uhr**  
SPD Gartenstadt: Stadtteil-  
sitzung u. Weihnachtsfeier  
Gesellschaftshaus Garten-  
stadt

**20.12.12 - 19:00 Uhr**  
SPD Rangierbahnhof:  
Jahresabschlussfeier  
mit Jubilarehrung, Tombo-  
la und Musik, Genossen-  
schaftssaalbau, Kleiner Saal,  
Matthäus-Herrmann-Platz 2

**21.12.12 - 19:00 Uhr**  
SPD Neunhof:  
Weihnachtsfeier  
Gaststätte „Zum Alten  
Forsthaus“, Obere Dorfstr. 6

**Unbedingt vormerken:**  
Sa., 19. Januar 2013  
Zukunftskonvent  
der SPD Nürnberg  
im Karl-Bröger-Haus

## Jugendliche als Nürnberg-Botschafter auf der Friedensflotte

VON ILKA SOLDNER

■ 3 Schiffe mit 18 Kindern und Jugendlichen  
aus Langwasser und der Südstadt segelten im



September als Teil der großen Friedensflotte  
vor der kroatischen Küste – sozusagen als  
Nürnberg-Botschafter in internationaler Missi-  
on! Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind  
aus dem Sonderpädagogischen Förderzen-  
trum Langwasser und aus dem Jugendtreff  
Freiraum in der Südstadt. Auch unser Part-

nerschiff mit Kindern aus dem Kosovo war  
wieder dabei. Für die Kids war es eine tolle  
Woche, in der sie gemeinsam viel gelernt ha-  
ben. Über unser Gastland Kroatien und das  
Segeln, das nur im Team funktio-  
niert. Über fremde Sprachen und  
Gebräuche der Jugendlichen auf  
den Nachbarschiffen im Hafen.  
Über die Notwendigkeit, Konflik-  
te auf engstem Raum friedlich  
zu lösen. Und manch einer auch  
über sich selbst und seine bisher  
unentdeckten Talente.

### Nach der Flotte ist vor der Flotte!

Auch nächstes Jahr wollen wir zu-  
sammen mit der AWO und dem  
Jugendwerk der AWO benach-  
teiligten Kindern unvergessliche  
Erlebnisse und – noch wichtiger  
– prägende Erfahrungen ermöglichen.

**Friedensflotte - Mirno More Nürnberg e. V.**  
VR Bank Nürnberg,  
Konto 20605, BLZ 760 606 18  
Ilka Soldner, Tel. 0170 3123843,  
ilka.soldner@web.de ■

## Vorankündigung: Politischer Aschermittwoch 2013 in Vilshofen

Am 13. Februar 2013

Beginn: 10:00 Uhr - Einlass: 08:15 Uhr

Redner: Florian Pronold, Landesvorsitzender  
der BayernSPD, Christian Ude, Spitzendkan-  
didat der BayernSPD zur Landtagswahl, Peer  
Steinbrück, Kanzlerkandidat der SPD

Die Geschäftsstelle organisiert Busse nach  
Vilshofen.

Anmeldungen mit Namen, Personenzahl,  
Mailadresse und Telefonnummer bitte bis  
31.01.2013 an:

[buer@spd-nuernberg.de](mailto:buer@spd-nuernberg.de)

Telefon 0911 438960

Fax 0911 4389619

Die Karten können ab 1.2.13 im Parteibüro ab-  
geholt werden.

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg. Nächstes Erscheinen: Anfang Januar 2013!